

## **Trump entfesselt Wut auf Obama inmitten von Epstein-Debatte**

Trump erneuert seine langjährige Wut auf Obama im Kontext des Epstein-Skandals. Entdecken Sie die neusten Angriffe und die Reaktionen des ehemaligen Präsidenten in diesem aufschlussreichen Artikel.



CNN – Präsident Donald Trump und sein Vorgänger Barack Obama hatten am 10. November 2016, nur zwei Tage nach Trumps erstem Wahlsieg, ein einziges, bedeutungsvolles Treffen. Für Trump war es der erste Besuch im Oval Office, und die Begegnung gilt als recht awkward.

### **Die Rückkehr der Fehde**

Fast neun Jahre später wurde dieses Treffen in einem ganz anderen Kontext erneut thematisiert. Am Sonntag postete Trump ein KI-generiertes Video, das Szenen aus besagtem Treffen verwendet, um darzustellen, wie FBI-Agenten in das Büro stürzen, Obama von seinem Stuhl ziehen und ihm

Handschellen anlegen, während er auf die Knie fällt. Trump beobachtet das lächelnd mit seiner Kampfhymne „Y.M.C.A.“ im Hintergrund.

## **Trumps Besessenheit von Obama**

Seit Jahren, und noch bevor er selbst mit der Präsidentschaft ambitionierte Pläne verfolgte, ist Trump von einem ungezügelter Fokus auf den 44. Präsidenten besessen, den er gerne als „Barack Hussein Obama“ bezeichnet. Diese Woche kam Trumps Besessenheit zu einem neuen Höhepunkt, insbesondere in Bezug auf Obamas Rolle bei der Untersuchung des russischen Einflusses auf die Wahlen 2016. Dies führte zu einer seltenen öffentlichen Kritik aus Obamas Büro und belebte die heftigsten Fehden unter den Präsidenten wieder.

## **Kritik als Ablenkung**

Trump erneuerte seine alten, niemals vergessenen Vorwürfe, während die Fragen über seinen Umgang mit den Akten von Jeffrey Epstein aufkamen. Von der Frage eines Reporters zu Epstein schwenkte er schnell zu einer ausführlichen Tirade, in der er seinem Vorgänger Verrat vorwarf. Kritiker sahen hierin einen klaren Versuch, von einem Skandal abzulenken, der ihn in Konflikt mit einflussreichen Mitgliedern seiner eigenen Basis gebracht hat.

## **Ein Strategiewechsel**

Vor dieser Woche hatte Trump seinen Unmut vor allem gegen seinen unmittelbaren Vorgänger, Joe Biden, gerichtet, den er als weitgehend komatösen Zuschauer der radikalen Agenda seiner Berater darstellt. Bei einer früheren Gelegenheit in diesem Jahr schien es jedoch, als hätten Trump und Obama in der Washington National Cathedral während der Beerdigung von Jimmy Carter ein freundliches Gespräch geführt.

# Die Rückkehr zur Aggression

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**